

Antrag an die Universitätsvertretung der Universität, Sitzung am 15. Oktober 2021

11. Oktober 2021

## LEISTBARE NACHHALTIGKEIT FÜR ALLE

Besonders während der COVID-19 Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig das Immunsystem ist und hierbei auch die Ernährung. Außerdem hat uns die Pandemie gezeigt, dass man sich in den schwierigsten Zeiten am meisten auf lokale Unternehmen und Landwirte verlassen kann. Genau deswegen ist es wichtig, Regionalität und Bio-Produkte auf die Tische unserer Mensen zu bringen. Denn mit guten, qualitativen Zutaten haben wir mehr Vitalität, Energie und sind dem Uni- Alltag so besser gewappnet. Außerdem sollte die Nachhaltigkeit für uns alle leistbar sein, denn obwohl sehr viele gerne nachhaltig leben wollen würden, kann es sich jedoch nicht jeder leisten. Deswegen ist es essenziell, dass die Mensen Food Sharing anbieten, anstatt das gute Essen wegzuerwerfen, nur weil sie das Essen am nächsten Tag nicht mehr anbieten können.

### **DIE HOCHSCHULVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN**

Das Vorsitzteam in Zusammenarbeit mit dem Referat für Nachhaltigkeit und Internationales an der Universität Wien setzten sich gegenüber dem Rektor der Universität Wien dafür ein, dass die neuen Verträge (ab 2022) mit den Unternehmen, die die Mensen an der Universität Wien betreiben, diese Bedingungen erfüllen:

- Mindestens 50% der Menüs sollen vegetarisch sein.
- Mindestens eine Speise des angebotenen Tagesmenüs soll vegan sein.
- Nur Bio- und regionales Fleisch soll angeboten werden.
- Die Mensen sollen Food Sharing im Rahmen geltender COVID-19 Hygienemaßnahmen anbieten und die restlichen Speisen am Ende des Tages kostenlos oder günstiger verkaufen, anstatt diese wegzuerwerfen.
- Die ÖH Uni Wien soll sich dafür einsetzen, dass bei Verträgen, die extern geschlossen werden, ebenfalls die oben genannten Forderungspunkte nach Möglichkeit umgesetzt werden.